



NEUE SCHWEIZER BANKNOTEN LÖWENZAHN STATT PROMINENZ

Die neue 50-Franken-Note ist seit Mitte April 2016 im Umlauf. Sie ist die erste von sechs neuen Noten, welche die Schweizerische Nationalbank gestaffelt herausgibt. Mehr als 20 Jahre sind seit der letzten Emission vergangen. Es braucht daher neue Noten, um den hohen Sicherheitsstandard der Banknoten auch weiterhin aufrechtzuerhalten und die Bevölkerung vor Fälschungen zu schützen.

Text und Bilder: SNB

Mit der 9. Banknotenserie erhält die Schweiz neue Banknoten, die moderner und noch sicherer sind. Und auch bei der Gestaltung geht die Schweizerische Nationalbank neue Wege. Abgebildet werden keine Persönlichkeiten mehr. Jede Note stellt vielmehr eine für die Schweiz typische Seite vor, die gestalterisch mit verschiedenen Ele-

menten illustriert wird. Das Thema der neuen Banknotenserie lautet denn auch «Die vielseitige Schweiz» und wird durch Hauptelemente wie Zeit, Licht, Wind, Wasser, Materie und Sprache repräsentiert.

Über die Serie dreht sich die Welt um 360°. Denn der schimmernde Globus ist ein prägendes und gemeinsames Element auf jeder Banknote. Er zeigt, dass sich die Schweiz als Teil einer vernetzten Welt versteht. Der Globus dreht sich von der 1.000er- bis zur

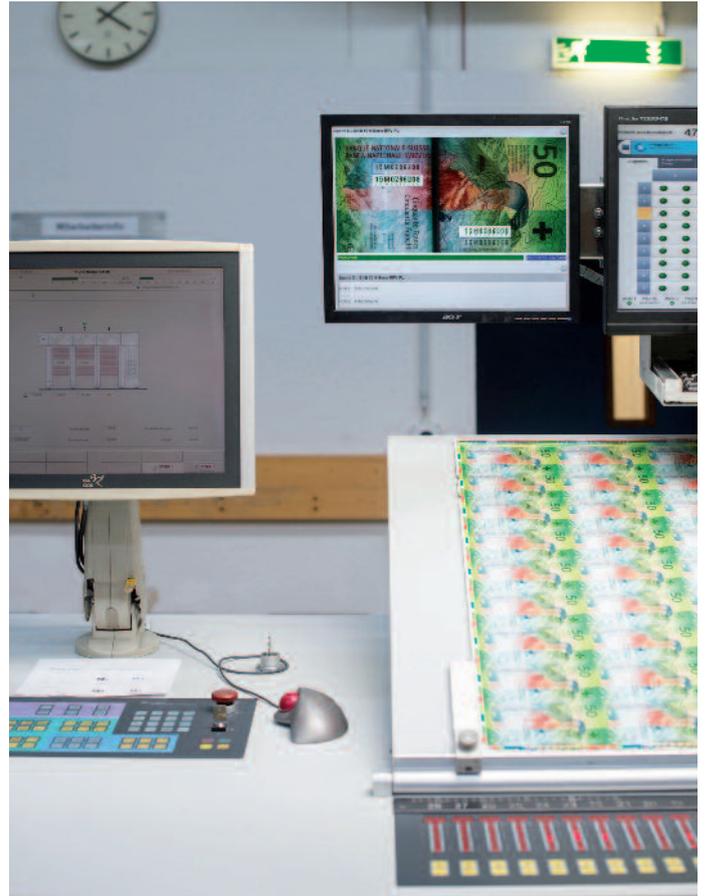
10er-Note einmal um seine eigene Achse und durchläuft dabei einen Tag.

Die vielseitige Schweiz

Jede Note zeigt eine Seite der Schweiz. Zusammen illustrieren die sechs Noten die Vielseitigkeit des Landes. Sie zeigen die Schweiz als Ort mit Organisationskraft, als Kulturschauplatz, als Erlebnisstätte, als Land mit humanitärer Tradition, als

Forschungszentrum und als Ort des Dialogs.

Die Zeit als die organisierende Seite wird Thema der 10er-Note sein, um Licht und Kreativität dreht sich alles beim 20-Franken-Schein, auf der 100er-Note steht das Wasser und damit die humanitäre Seite im Mittelpunkt, die 200er-Note beschäftigt sich mit Materie und zeigt die wissenschaftliche Seite der Schweiz. Und während im europäischen Ausland die Abschaffung des 500-Euro-



Scheins diskutiert wird, wird es in der Schweiz einen 1.000er-Schein geben, der das Thema Sprache und damit die kommunikative Seite der Schweiz behandelt.

Auf jeder Banknote unterstreichen filigran gezeichnete Darstellungen die jeweilige Seite der Schweiz. So stehen zum Beispiel das Uhrwerk für eine gut funktionierende Organisation und der Gleitschirm für das Erlebnis des Fliegens.

Jetzt wurde der 50-Franken-Schein in Umlauf gebracht, die anderen Noten sollen im Jahres- oder Halbjahres-Rhythmus folgen.

Das Thema der 50er-Note

Die 50er-Note zeigt die Schweiz von ihrer erlebnisreichen Seite. Hauptelement ist dabei der Wind. Er trägt den Gleitschirm und weht den Samen des spielerisch in der Hand gehaltenen Löwenzahns fort.

Die Windpfeile auf dem Globus zeigen die Richtungen der Winde, welche die Schweiz mit anderen Regionen und Kontinenten verbinden.

Windpfeile bilden auch den Hintergrund auf der Vorderseite der Note. Die Höhenkurven und Berggipfel erinnern an die abwechslungsreiche Landschaft der Schweiz.

Berge finden sich auch auf dem Sicherheitsstreifen wieder – dort ist das Alpenmassiv dargestellt und die Hauptgipfel der Schweizer Alpen mit einer Höhe von über 4.000 m über dem Meeresspiegel sind namentlich aufgelistet. Von A wie Aletschhorn bis Z wie Zumsteinspitze.

Auf der Note finden sich noch viele weitere Gestaltungsmerkmale, die auf das Notenthema Erlebnis und das Hauptelement Wind anspielen.

Prüfen der Echtheit

Die neuen Banknoten erfüllen die traditionell hohen Ansprüche der Schweiz an die Sicherheit ihres Geldes. Sie sind mit einer Vielzahl von neuen und bewährten Sicherheitsmerkmalen ausgestattet.

Die Merkmale sind auf der Vorder- und Rückseite mit unterschiedlichen Technologien in das innovative, drei-

schichtige Banknotensubstrat (Durasafe) von Landquart eingearbeitet. Es besteht aus einem Sandwich aus zwei Baumwollpapierschichten und einem Polymer-Kern.

Was die neue Notenserie auszeichnet, ist die Kombination von komplexen Sicherheitsmerkmalen und anspruchsvoller Gestaltung. Dies macht es äusserst schwierig, die Noten zu fälschen. Dafür gibt die Schweizer Nationalbank aber auch Tipps, woran man die Echtheit der Banknote erkennen kann. Beim Globustest und dem Kippen der Note von links nach rechts bewegt sich ein goldener Bogen über den Globus. Beim Streifenfest bewegen sich rote und grüne

Ziffern gegenläufig, beim Kreuztest hält man den Schein gegen das Licht und sieht die Schweizer Flagge, beim Dreieckstest wird der Sicherheitsfaden durchgehend erkennbar und beim Handtest werden die Zahl 50 und der Name der Nationalbank spürbar.

Wir waren bei der Präsentation der Banknote in Bern dabei und haben einen Einblick in das Design und die Herstellung der Banknoten erhalten. Und da es sich bei Geldscheinen um wahre Wunderwerke der Druckkunst handelt, werden wir uns mit diesem Thema noch einmal ausführlich in Heft 91 beschäftigen. 

WOLF
ENS
BERGER

OFFSETDRUCK 6-FARBIG
Formate bis 74 x 104 cm

CH-EXKLUSIVITÄT
Silber- und Goldbronzierungen

T +41 44 285 78 78
www.wolfensberger-ag.ch